MGC Planauskunft und Smallworld GIS im Einsatz bei den Stadtwerken Herne

Nachgefragt

Im Februar 2018 wurde in Herne der Startschuss für die MGC Planauskunft gegeben. Gruppenleiter Dietmar Solinski berichtet über erste Erfahrungen und weitere Pläne.

Herr Solinski, die Stadtwerke Herne setzen bereits seit den Neunziger Jahren das Smallworld GIS als Betriebsmittelinformationssystem ein. Welche Rolle spielen die GIS-Daten heute in den Abläufen des Unternehmens?
Wir betreiben als Stadtwerk die Netze in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme und damit einen hochsensiblen Bereich der öffentlichen Infrastruktur. Daher spielen auch die GIS-Daten eine ganz entscheidende Rolle, insbesondere in den technischen Betriebsabläufen unseres Unternehmens. Dementsprechend haben wir auch einen sehr hohen Anspruch an die Genauigkeit und Vollständigkeit unserer Betriebsmittelinformationen. Diese nutzen wir vorwiegend für Planungszwecke, für Störungsbeseitigungen und Wartungsarbeiten, für die Auskunft gegenüber Dritten und für Auswertungen, die von der Bundesnetzagentur oder ähnlichen Institutionen gefordert werden.

„Mit Hilfe der flexiblen MGC-Technologie haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um auch weitere Prozesse schnell und effektiv zu unterstützen."
Dietmar Solinski

Welche Abläufe sollten mit der MGC Planauskunft verbessert werden?
In der Vergangenheit haben wir die Pläne direkt aus dem GIS heraus generiert und im PDF-Format ausgegeben. Alle Planauskünfte haben wir dann detailliert in einer tabellarischen Auflistung dokumentiert. Auf diese Weise war es immer rechtssicher nachvollziehbar, welches Bauunternehmen

welchen Bereich angefragt hat, wann die Pläne abgeholt oder versendet wurden und wann wir die unterschriebene Empfangsbescheinigung entweder per Fax oder E-Mail zurückerhalten haben. Natürlich ist eine manuelle Dokumentation in Excel oder Word nicht mehr zeitgemäß und kann durch Systeme automatisiert werden. Und auch der tägliche Aufwand zur Abwicklung der Planauskünfte bindet Ressourcen, die wir anderweitig einsetzen können.

Welche Arbeitserleichterungen ergeben sich konkret?
Als erstes haben wir die Excel-Listen abgeschafft. Die komplette Dokumentation der Auskünfte erfolgt nun durch das System und liegt mit allen Details kompakt und rechtssicher in der MGC-Datenbank. Da wir in der Regel fünf bis zehn Plananfragen pro Tag haben, konnten wir allein in den ersten Wochen seit Einführung des MGC bereits über 200 Auskünfte automatisch registrieren. Im nächsten Schritt werden wir die Planauskunft auch für Externe freigeben und bei künftigen Plananfragen von Baufirmen oder Bürgern auf das MGC Portal verweisen. Der grundsätzliche Ablauf bleibt aber zunächst gleich. Die Planungs- oder Tiefbauunternehmen schicken uns eine Anfrage und wir erzeugen die Auskunftsunterlagen im MGC. Dabei ist der Workflow so angelegt, dass alle Planauskünfte durch uns autorisiert werden müssen. Bei jedem Auskunftsvorgang wird also eine E-Mail generiert, für die wir eine Freigabe erteilen müssen, bevor der Versand der Unterlagen erfolgen kann. Dennoch hat sich der direkte Kontakt mit den Baufirmen in der Praxis bewährt und wir werden auch in Zukunft niemandem verwehren, sich die Pläne persönlich bei uns abzuholen.

Das bedeutet, dass Papierpläne auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung gefragt sind?
Oftmals sind die Tiefbauunternehmen hier vor Ort, um mit der Planungsabteilung das Bauaufmaß zu erstellen. In diesem Zuge werden auch gleichzeitig die GIS-Pläne angefragt. Viele Unternehmen nutzen auch gern unseren kostenlosen Service, um großformatige Planausdrucke zu erhalten,

Das Team Netzdokumentation der Stadtwerke Herne: Anke Löwenstein-Harries, Dietmar Solinski (Gruppenleiter), Sigfried Baron und Jörg Beckmann zusammen mit Kundenbetreuer Ralf Kanton von Mettenmeier (links).

Baustelle mit Plan: Wenn in Herne Tiefbaumaßnahmen durchgeführt werden, dürfen die GIS-Pläne nicht fehlen.

insbesondere bei Gebieten, die eine Darstellung in den DIN-Formaten A1 oder A0 erfordern. Diesen Service wollen wir auch künftig kostenfrei anbieten, weil wir sicherstellen möchten, dass unsere Betriebsmittel nicht beschädigt werden. Großformatige Pläne werden aber auch von unseren internen Abteilungen benötigt, beispielsweise wenn der Störungsdienst die Gegebenheiten vor Ort überprüfen will oder wenn in der Planungsabteilung Netzstrukturmaßnahmen für ganze Straßenzüge geplant werden.

Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, die MGC Planauskunft einzusetzen?
In erster Linie wollten wir Freiräume für unser Team schaffen. Hinzu kam aber auch die gute Erfahrung mit dem System und mit der Betreuung durch Mettenmeier. Wir nutzen den MGC bereits im Bereich der Erschließungsflächen und als Auskunftslösung für unsere Monteure. Diese setzen den MGC browserbasiert als Desktoplösung und mobil auf iOS-Tablets ein. All diese Lösungen haben sich bei uns bewährt und waren dafür ausschlaggebend, die Planauskunft in die Portfoliofamilie des MGC einzubinden. Die Basisinstallationen waren dafür also schon vorhanden und mit Hilfe der flexiblen MGC-Technologie haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um nun auch weitere Prozesse wie die Planauskunft schnell und effektiv zu unterstützen.

Kontakt

Dietmar Solinski
Stadtwerke Herne AG
+49 2323 592-319
klaus-dietmar.solinski@stadtwerke-herne.de

Ralf Kanton
Mettenmeier GmbH
+49 5251 150-524
ralf.kanton@mettenmeier.de